

100 A I ist die beste Zensur, die Lloyd's einem Schiff in dem besonderen "Register of British and foreign Shipping" ausstellen kann.

Ein vierter Ausschuss endlich überwacht die Zulassung zur Mitgliedschaft selbst. Sie ist nicht so leicht zu erwerben. Der zukünftige "Underwriter" muß zunächst von sechs alten Mitgliedern empfohlen werden und dann zur Bürgschaft seiner Zahlungsfähigkeit 10,000 Pfd. Sterling in Geld oder Wertpapieren hinterlegen.

Es gibt gegenwärtig etwa fünfhundert Mitglieder und die von ihnen auf diese Weise angesammelten Millionen bilden ihre Reserve. Ihr Geschäftskapital dürfte das Doppelte und mehr betragen. Ein Mitglied von Lloyd's muß demnach ein ganz ansehnliches Vermögen besitzen, bei dem die Eintrittsgebühr von 400 Guineen (8400 Mark) und der Jahresbeitrag von 20 Guineen (420 Mark) nur eine Kleinigkeit bedeutet.

Die Mitglieder von Lloyd's beschäftigen sich aber durchaus nicht allein mit der Seeversicherung. Sie sind dem heutigen Geschäftsleben geradezu unentbehrlich geworden, weil man bei ihnen alles und jedes versichern kann, dessen Wert sich überhaupt mit Geld bemessen läßt.

Lokales.

Podz, den 31. Oktober.

r. Zur Ankunft des russischen Militärs in Podz. Auf die erste Nachricht hin, daß sich in der Nähe von Podz russische Vorposten befänden, begab sich eine Deputation, bestehend aus den Herren Leo Grohmann, dem Geistlichen Przejdzicki, Ingenieur Sulowski und August Gärtig, nach Julianow, wo sie im Palais des Baron Feinzel das russische Militär in der Person zweier Offiziere begrüßte, ihnen Blumen überreichte und sie bat, die Einwohner der Stadt zu beruhigen, da sinnlose Gerüchte im Umlauf seien.

Zeitungen G. Belrow nach der Konferenz mit dem Podzer Bürgerkomitee in Begleitung des Herrn Grohmann die Regierungsgebäude, in denen deutsches Militär einquartiert war. Hierauf verabschiedeten sie sich herzlich und fuhren wieder nach Warschau zurück.

k. Zur Anwesenheit von A. S. Gutschkow. Se. Excellenz A. S. Gutschkow konferierte gestern eine Stunde lang mit den Mitgliedern des Haupt-Bürgerkomitees. Er ersuchte das Komitee, möglichst sofort zu veranlassen, daß die hiesige Abteilung des Roten Kreuzes, sowie die Abteilung des polnischen Sanitätskomitees ihre Tätigkeit wieder aufnehmen, da sich Podz im Rücken der gegenwärtig vorrückenden Armee befindet und die Verwundeten hier selbst untergebracht werden sollen.

ab 100,000 Rubel für Polen. Laut einer Meldung der Pet. Tel. Ag. hat die Moskauer Stadtduma in einer Sitzung 100,000 Rubel für die Unterstützungsbemühungen in Polen alliiert, ferner 100,000 Rubel für Belgien, 100,000 Rubel für Serbien und 25,000 Rubel für Montenegro.

Erhöhung der Tabakzölle. Unter dem Vorsitz des Gehilfen des Finanzministers fand, wie die "P. T.-A." meldet, eine Beratung in Sachen der Erhöhung der Zölle auf Tabakwaren statt. Es wird projektiert, die gegenwärtigen Zölle auf Tabakwaren zu erhöhen, sowie die Handelssteuer auf Zigarren um 50% zu steigern.

r. Einen feierlichen Abschied von unserer Stadt nahmen die Offiziere der hiesigen deutschen Garnison. Ein in Frankreich erbeuteter Wagon Champagner wurde unter ihnen verteilt, so daß auf jeden Offizier 12 Flaschen entfielen.

r. Lodzer Deutsch. Beim früheren deutschen Stadtkommandanten von Podz, von Liebert, erschien eine aus Litauen stammende, hier aber schon seit Jahren ansässige Jüdin mit der Anfrage, ob es nötig sei, eine Bittschrift einzureichen, um einen Passierschein zu erlangen.

r. Zeitungen aus Warschau und Rußland in Podz. Mit dem Wiedereinmarsch russischer Militärs in Podz werden in unserer Stadt wieder die neuesten Warschauer und russischen Zeitungen aus dem Innern des Reiches auf den Straßen vertrieben.

r. Gefangenahme von deutschen Soldaten in Podz. Im Verlaufe des gestrigen Tages haben die zuerst hier eingetroffenen russischen Vorposten sofort eine förmliche Jagd auf deutsche Soldaten veranstaltet. Es wurden ca. hundert Mann aufgefunden und gefangen genommen.

x. Von der Akt. Ges. J. A. Poznanski. Die Administration der Poznanski'schen Fabrik begann gestern mit der Verteilung von Unterstützungsgeldern an ihre Arbeiter, Familienwäter oder Witwen mit Kindern erhielten 1 Rubel, 50 Kop. wöchentlich, Verheiratete ohne Kinder 1 Rubel, 30 Kop., Alleinstehende 1 Rubel und Kinder-jährige betriebelei 50 Kop.

r. Mäkelhafter Schuss. Während des gestrigen Erscheinens einer Kosakenpatrouille auf der Bogtzer Straße fiel vor dem Hause Nr. 9 plötzlich ein Schuß, durch welchen ein Mann verwundet, aber eine große Panik unter den Straßepassanten hervorgerufen wurde. Das von diesem Vorfall sofort in Kenntnis gesetzte Zentralkomitee der Bürgermilitz delegierte unverzüglich ein größeres Aufgebot von der städtischen Schutzwehr an Ort und Stelle.

x. Raub. In der vorgestrigen Nacht bestahten drei bewaffnete Männer dem Wächter des Hauses Nr. 19 an der Andrzejastraße, das Tor zu öffnen, und begeherten dann in die Wohnung des Besitzers des dort befindlichen Kolonialwarenlagers des Josef Stadnicki Einlaß.

** Die Kälte. Gestern früh fand die Militz auf den Feldern der Brzezinskastraße einen ungesähr 18-jährigen unbekanntem jungen Mann halb erfroren und betäubungslos auf. Er wurde nach dem Tode der Militz des 1. Bezirks gebracht, wo ihm ein Arzt der alarmierten Rettungstation ins Bewußtsein zurückbrachte.

** Verprügelt. Gestern vormittag wurde vor dem Hause Nr. 20 an der Petrikauerstraße der 47 Jahre alte Straßenhändler Jerzy Kantowicz mit einem stumpfen Gegenstand verprügelt; vor dem Hause an der Ecke der Petrikauer- und Kurkastraße der 32 Jahre alte Arbeiter Jakob Gelbert und der 42 Jahre alte Arbeiter Wladimir Belchatski.

** Mögliche Erkrankung. Gestern vormittag erkrankte auf dem Grünen Ring die 40 Jahre alte Arbeiterfrau Bronislawa Zimerka an einer Bluthitze. Die erste Hilfe erteilte ihr ein Arzt der Rettungstation.

r. Koliciny. Am verfloßenen Mittwoch haben die sich zurückziehenden deutschen Truppen den hiesigen Bahnhof niedergebrannt und das Schienengeleise zerstört. Die Zerstörung wurde wenige Minuten nach Abschluß des letzten Militärlages nach Petrikau vorgenommen.

r. Tomiz. Deutsche Stabsoffiziere in Gefangenschaft. In der Umgegend unserer Stadt wurden vom russischen Militär mehrere deutsche Stabsoffiziere gefangen genommen, unter ihnen einige, die sich in Podz aufgehalten hatten.

r. Surzenin. Ruhe. In unserem Städtchen ist jetzt kein Militär vorhanden. Die Läden sind geöffnet und Handel und Wandel tritt nach und nach in das alte Geleis.

r. Gura Kalarwaria. In den Kämpfen in der Umgegend. In unserer Stadt sind die Deutschen am Freitag, den 18. Oktober, eingetroffen und am selben Tage begannen auch noch ein heißer Kampf. Der Artilleriekampf dauerte einige Tage.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

x. Thalia-Theater. Morgen, Sonntag nachmittags werden die versierten Schauspieler das Melodrama "Trzydziesci lat zycia szulera" aufführen.

x. Polnisches Theater (Cegielskianastraße Nr. 63). Morgen, Sonntag nachmittags gelangt das Schauspiel "Joh czworo" von Gabriela Zapolska zur Aufführung.

Telegramme.

Allerhöchste Auszeichnungen.

ab Petrograd, 27. Oktober. Am 23. Oktober d. J. wurde der Grotzkommandierende Großfürst Nikolajewitsch durch Verleihung des St. Georgskreuzes III. Klasse ausgezeichnet. Das St. Georgskreuz IV. Klasse erhielt: Der Chef des Stabes des Grotzkommandierenden Generalleutnant Januszkiwicz und der Generalquartiermeister des Grotzkommandierenden Generalleutnant Danilow.

in Offowicz, Martynow, der verwundet und trotzdem die Wunde noch nicht vollständig geheilt war, auf seinen Posten zurückkehrte und am 28. Oktober, als ein feindliches Geschöß in einen Pulverkeller schlug, mit Lebensgefahr das Feuer löschte und so eine Explosion verhinderte.

Petrograd, 29. Oktober. (P.) Für die Teilnahme in den Kämpfen wurde Allerhöchste Verleihen: Das Georgskreuz 4. Klasse: dem Kommandeur der 12. Kavalleriedivision Generalleutnant Kalebina, dem Kommandeur der 1. Kosakenbrigade Generalleutnant Pawlow, dem Kommandeur der 24. Infanteriedivision Generalmajor Watajnow, dem Kommandeur des 44. Donpromskor Infanterieregiments Wieniewskij, dem Oberstleutnant des 60. Samojedischen Infanterieregiments Odyniec, dem Oberstleutnant des 135. Kurländischen Infanterieregiments Jankowski, den Kapitänen des 60. Samojedischen Infanterieregiments Kulowski und Semnow, dem gefallenen Rittmeister des 12. Kurländischen Infanterieregiments Panajew, dem Unterleutnant des 180. Infanterieregiments des Kubanregiments Tichozki und dem Oberst des 135. Infanterieregiments Danefko.

Allerhöchste Spende. ab. Petrograd, 27. Oktober. Ihre Majestäten der Kaiserin und die Kaiserin geruhete Allerhöchste aus Ihrer Privatkassette 200,000 Rubel für die vom Kriege Geschädigten im Königreich Polen zu spenden.

Vorbereitungen zum Rückzug.

ab. London, 27. Oktober. Wie dem "Star" aus Rotterdam gemeldet wird ist die ganze Küste Belgiens von den Einwohnern verlassen. In Ostende und einigen Orten in Flandern, die von den Deutschen besetzt sind, haben die Deutschen nur kleine Truppenabteilungen zurückgelassen, da alle Kräfte auf der Kampflinie Neuport-Duyns konzentriert werden. Die Deutschen haben alle Vorbereitungen zum Rückzug getroffen. Auf dem Bahnhof in Ostende stehen 100 Züge bereit.

Die Bezirke des Lodzer Bürgerkomitees zur Unterstützung der Notleidenden.

- 1. Bezirk: Vorsitzender Jan Starowicz, Hugo Ehlert und Jakob Stein. Bureau Leonhardstraße Nr. 1 von 9 bis 11 Uhr vormittags und von 4 bis 6 Uhr nachmittags.
2. Bezirk: Vorsitzender Propst Wyrzykowski; Pastor Gerhardt, Adolf Bestert und Max Blocker. Bureau Stierniewicka Nr. 17 von 10 bis 12 Uhr und von 4 bis 5.
3. Bezirk: (Diesem ist Karolew zugezählt); Vorsitzender Prälats Tymieniecki; Pastor Dietrich, Ing. Lydon. Bureau Placowaska Nr. 3 von 9 bis 12 Uhr früh.
4. Bezirk: Vorsitzender Eduard Wagner; Geste, Radmil, Sipich. Bureau Przejdzianskastr. im Restaurant Braune von 10 bis 12 Uhr vormittags.
5. Bezirk: Vorsitzender Geistlicher Joseph Czerniak; Pastor Krenk, Mieczyslaw Dery. Bureau Przejdzianska Nr. 24 von 9 bis 12 Uhr früh.
6. Bezirk: Vorsitzender: Kanonikus Symbel; Pastor Angerstein, Pastor Wenzel und Herr David Rothard. Bureau Przejdzianska Nr. 13 von 10 bis 12 Uhr vorm.
7. Bezirk: Vorsitzender: Wacław Drozdowski, Pastor Gabriel, Herr Tadeusz Baruch. Bureau: Konstantinerstr. 27.
8. Bezirk: Vorsitzender: Geistlicher Czerwinski; Pastor Payer, Herr N. Koninski. Bureau: Nikolajewskajastr. Nr. 40 von 10 bis 12 Uhr vorm.
9. Bezirk: Vorsitzender: Geistlicher Gurski; Heinrich Milich, S. Margulies. Bureau: Ordnowastraße Nr. 22 von 11 bis 2 Uhr nachm.
10. Bezirk: Vorsitzender: Herr Adolf Walter, Teglau, Adolf Landau. Bureau: Konstantinerstr. 37.
11. Bezirk: Vorsitzender: Malowski, Julius Müller, Abraham Zajt, Wiedorf. Bureau: Franciszkanskastraße Nr. 10 von 10 bis 12 Uhr nachmittags.
12. Bezirk: Vorsitzender: Boleslaw Rogczynski, Kuzitowicz und N. Zjaj. Bureau: Alter Ring Nr. 10.
13. Bezirk: Vorsitzender: Geistliche Merklein, Stanislaw Trzuchowski, Spickermann. Bureau: Brzezinskastraße Nr. 10 von 10 bis 4 Uhr nachmittags.
14. Bezirk: Vorsitzender: Geistliche Brzezinski, Steigert, Siliensfeld. Bureau: Kolicinskastraße Nr. 105 von 12 bis 2 und von 5 bis 7 Uhr.
15. Bezirk: Vorsitzender: Bronislawa Weizner, M. Szlamowicz. Bureau: Jarzewskastraße Nr. 168 von 7 bis 9 und von 17 bis 5 Uhr.
16. Bezirk: Vorsitzender: Geistliche Zaleski, Pastor Serini, Julius Abramowicz. Bureau: Koscielnakastraße Nr. 8 von 4 bis 10 Uhr nachmittags.
17. Bezirk: Vorsitzender: Geistliche Mitziemski, Pastor Boffler, Wajent, Grynowski. Bureau: Fabrik John, Agnowskajastr. Nr. 102, von 3 bis 6 Uhr nachmittags.